



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CDXXIV. Befehl des Kurfürsten Johann Georg an Joachim Rohr, Amtmann zu Ziesar, gewisse Getreidelieferungen zu bezahlen, vom 16. April 1586.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

unfers herren unnd seligmachers geburth, Im Ein Taufendt funffhundert und funf und Achtzigsten Jahre. —

Nach dem Brand. Copialbuch III, 125.

**CDXXIV.** Befehl des Kurfürsten Johann Georg an Joachim Rohr, Amtmann zu Ziesar, gewisse Getreidelieferungen zu bezahlen, vom 16. April 1586.

Johanns George, von Gottes gnaden Marggraf zu Brandenburgk vnd Churfurst, in Preussen Hertzogk. Vnfern grus zuuorn. Lieber getrewer. Was wir dir vnterm dato letztingen den 9ten Decembris vorschienes 85. Jahres betzalunge der 100 W. hafern halben, so wir von Görges Pewelingen vndt Gebhardt von Aluenschleuen zu vnderchiedlichenn mahle keuffen lassen, zu vnfers Ablagers notturft, geschrieben vndt befohlen, Solchs hastu dich zuerinnern. Weill wir dann vormeintt, es wurde einem jeden als Pauerlingen zu Magdeburgk 70 W. den W. zu 6 thlr. vndt Gebhardt von Aluenschleben 30 W. den W. zu 7 thlrn. die betzalunge albereitt vff Ostern, da wir Ihnen die betzalunge zugesagt geschehen sein, Welches wir doch itzo anders berichtet vndt derentwegen angesprochen vndt gemahnet worden, Als ist dorauf nochmalts vnser befehlich an dich, sintemall wir hierinn keine anderunge wissen zumachen, du wollest endlich vndt vnuorzuglich dar an sein, das einem jeden zum ehstenn seine betzalunge aufs vnserm Ampte Ziesar werde vndt geschehe vnns auch in vorpleibunge dessen einiger schimpf nicht wiederfabren auch sonsten desfalls weiter vnan-gelouffen Pleibenn mugenn. Vndt damit solches fouil desto ehe geschehe, haben wir Vnfern Amtisrethen befehl gethan, derentwegen bey dir sondere beschaffunge zuthun: Vndt du thust hier an Vnfern zuuor-lestige meinunge. Seintt dir mitt gnaden geneigt. Datum Rathenow den 16. Aprilis Anno LXXXVI.

Nach dem Original.

**CDXXV.** Gertrud von Saldern, geborne von Hake, schenkt den Bischofshof unter gewissen Bedingungen der Stadtschule der Altstadt Brandenburg, am 13. April 1589.

Wir Bürgermeistere vndt Rathmanne der Alten Stadt Brandenburgk, vor vns vndt alle vnser nachkommen des Rhatis daselbst bekennen vndt thun kundt offentlich hiermit, vndt in kraft dieses briefs gegen allermenniglichen vndt itzlichen besondern, denn dieser offener brieff gezeiget, in sehen, hören oder lesen, als vndt nachdem die Edle vndt viel thugentfame fraw Gertraudt, geborne von Haken vff Stulpe, des Edlen gestrengen vndt Ehrnvesten Matthias vonn Saldern vff plawen Churf. Brandenburgischen Cammerers seligen, Nachgelassene Witwe, den Brandenburgischen hoff, welcher bey vns in der Alttenstadt Brandenburgk vffm Kirchhoffe zwischen der pfarr vndt Caplaney inne gelegen vndt sonsten des Bischoffs hoff genanntt wirdt, in die Ehre gottes zu beforderung vnserer Stadt Schulen vns eigenthumlichenn, aber doch mit gewissem vorbehalt vber